

Dokumentation mit Praktikanten aus Rothenburg

■ Rothenburg

Zum ersten Mal hat sich die Mittelschule Rothenburg am Modell „Praxistag in der Wirtschaft“ beteiligt. Ein Film-Team besuchte die Jugendlichen bei der Arbeit.

Von Arkadius Guzy

SZ.NIESKY@DD-V.DE

Das Görlitzer Praktikums-Modell hat auch in Rothenburg Schule gemacht. Das Besondere daran: Die Neuntklässler absolvieren ihren Praxisteil nicht am Stück, sondern gehen alle 14 Tage in ihre Betriebe. Um für diese spezielle Spielart zu werben, ließ LausitzMatrix einen Film drehen. Ein Kamera-Team besuchte die Rothenburger Praktikanten an ihrem Arbeitsplatz und fing die Meinungen der Schüler, Firmenchefs und des Schulleiters ein. Zum Abschluss des „Jobstarter“-Projekts wird der Film heute in Görlitz gezeigt. Danach soll er an Schulen verteilt werden und zum Beispiel bei Elternabenden zum Einsatz kommen, wie Mike Altmann von LausitzMatrix erklärt. Außerdem soll er auf YouTube eingestellt werden. Die Rothenburger Unternehmen, die sich am Modell beteiligten, äußern sich positiv. „Ich sehe es in vieler Hinsicht als nachhaltiger“, sagt Christoph Lötsch für den Martinshof. Die Bindung an den Betrieb sei dadurch tiefer. „Die Schüler waren für uns eine echte Hilfe“, erklärt auf Nachfrage Stefanie Röhle von der Gaststätte „Zur Weiße-Aue“. Für seinen Betrieb, so Peter Klostermann, sei nicht die Praktikumsart entscheidend. Ein anderer Aspekt ist dem Geschäftsführer von Evers Bauelemente wichtig: junge Leute für das Unternehmen zu interessieren.